

Pressemitteilung

Dresden, den 10.05.2024

Juni 2024 im ZENTRALWERK

immer montags (außer 03.06.)

Jazzfanatics

Konzert

Foyer

21 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Nachdem es sich in der Scheune erst mal ausgejazzt hat, sind die Jazzfanatics nach einem kleinen Umweg über den Bärenzwinger nun bei uns gelandet. We appreciate! Ansonsten bleibt alles so ziemlich wie bisher, also seit 1996. Es gibt den steady gig als einen Mix aus Mainstream, Bebop, Hardbop, Fusion und Funkjazz mit unglaublichen Arrangements, noch unglaublicheren Soli und den unglaublichsten Ansagen.

01.06.

Kinder-Straßenparade

Start am Zentralwerk

14 Uhr

Nachdem bereits im Mai während des Offenen Werks Kinder und Jugendliche sich in künstlerischen Techniken ausprobierten, folgt nun die langersehnte Kinder-Straßenparade durch Pieschen.

Mit dir und euch, groß und klein, jung und alt wird die Menge flott steppend, wild sprühend, hoffentlich nicht stolpernd und fröhlich musizierend durch den Stadtteil ziehen. Mit dabei: Der Stuttgarter Rapper Körper Klauz mit einem Einkaufswagen voller BängBäng-Überraschungen, das sprühende Süßwarensyndikat & krümelige Kumpels mit Live-Mal-Aktion, frischer Siebdruck auf euren T-Shirts und weitere Überraschungen.

Im Rahmen von #reich&heilig und #LackStreicheKleberFestival.

02.06.**Sonntags im Foyer: SEK (B) + Shiguli (B)**Konzertreihe
Foyer
19 Uhr**SEK**

Obacht, ein neues Sondereinsatzkommando ist in der Stadt! SEK, bestehend aus dem Kaiser (Gavial), Reverend Rebound (Elder, Gaffa Ghandi), DJ Benjamin (Gavial) & Rüdiger Gonzales (Gaffa Ghandi), entstand aus dem Bedürfnis heraus, die durch Lockdowns und den pandemischen Wahnsinn ausgelösten finsternen Gefühle in flirrende, spontane Freiformkrautjams zu verwandeln und keine Gefangenen zu machen. Ihr braucht Verstärkung? Ruft das SEK! Anzeige ist raus! So wird's gemacht, in der Tat!

<https://stoyanedertkazzer.bandcamp.com/album/in-der-tat>**Shiguli**

Die Berliner Band Schiguli sorgt seit 2020 für ein einzigartiges Klangerlebnis, indem sie ihr Publikum in eine schwere Psych-Post-Rock-Klangwelt eintauchen lässt, die eine Hommage an Krautrock-Legenden wie Kraftwerk und Can darstellt. Dennoch weigert sich die Band sich auf bestimmte Genres zu beschränken. Mit ihrer Vorliebe für spontane Kompositionen verwandeln Schiguli ihre instrumentalen Live-Auftritte in dynamische Kataklysmen, die bei Freigeistern und Groove-Fans Anklang finden. Eine musikalische Reise, die hart und melancholisch zugleich ist, rasend und kraftvoll – ein klangliches Manifest aus dem Herzen der Berliner Underground-Szene.

<https://schiguli.bandcamp.com>**16.06.****Sonntags im Foyer: ASTHMA CHOIR (B) + RAUNEN**Konzertreihe
Foyer
19 Uhr

ASTHMA CHOIR Asthma Choir ist das kreative Vehikel von Torsten Lang und Rafael Espinoza. Sie erschaffen eine musikalische Sprache, voller eigenwilliger Klänge und Texte, deren Klangwerdung bildhaft ist, doch gleichzeitig auf nichts offensichtlich Objektives hinweist – gutes Material für die Vorstellungskraft. Wasserfälle fließen nach oben, Kinder verstecken sich vor der Dunkelheit und Großeltern sprechen ihre Gebete. Sie beschwören eine romantisierte, aber unruhige Dystopie und konfrontieren das Publikum mit einer sensorischen Kraft, mit der man rechnen muss. Not actually a choir but fierce Art Rock.

<https://youtu.be/NzDm66Ag3mAsi=LbH8r6G8ab6EDHAp&t=18><https://www.youtube.com/watch?v=mlJ9qR6d2T0>https://www.instagram.com/asthma_choir**RAUNEN**

Filigrane Melodien, angebrochene Rythmen, zerbrechliche Songs! Nils Weishaupt (makroplastik/newmaker/muscelrelaxers) traut sich nicht zum ersten Mal hinter seinen Trommeln hervor, um der Welt seine eigenartigen Kompositionen zu präsentieren. 3725 Mondumrundungen, und wenn die imaginäre Achse zwischen Venus und Mars mitten durch den Raum verläuft wird ein RAUNEN zuhören sein. Squishy Pop.

[Bandcamp: https://m-weishaupt.bandcamp.com/track/v-ng-bi-n-gi-i](https://m-weishaupt.bandcamp.com/track/v-ng-bi-n-gi-i)<https://vimeo.com/519185159>

20.06.

Freie Geselligkeit: Ein Abend mit der Sängerin und Komponistin Sol-i So

Vortrag/Gesprächsformat

Foyer

20 Uhr

Zwischen Pansori und europäischem Musiktheater, zwischen ästhetischem und spirituellem Anspruch: Die koreanische Sängerin und Komponistin Sol-i So arbeitet an einer Synthese von traditionellem koreanischem Pansorigesang und westlichem Musiktheater. Dabei werden ritualistische Formen mit teils mythologischem Gehalt mit existenziellen Themen heutigen Lebens und moderne Ausdrucksformen vereint.

An dem Abend wird Sol-i So grundlegende Problemstellungen ihrer Arbeit benennen und Beispiele aus ihrer Arbeit präsentieren. In einem Format, das Vortrag, Interview und Publikumsgespräch vereint, wird es unter anderem um Themen existenziellen Ausdrucks und um Verhältnisse zwischen ästhetischen und spirituellen Handlungen gehen.

Eintritt frei

21.06.

Fête de la Musique: Moja 42 + Dresdner Kneipenchor

Konzert

Hof

19 Uhr / 20 Uhr

Moja 42

Ein Dresdner Duo ist den Klängen auf den Versen. Handgemachte Gitarrensounds verfeinert mit analogen Synthesizern, abgerundet mit Gesang und würzigen Akkorden. Mal rockig, mal jazzy mit Covern quer durch die Popgeschichte und vielen Eigenkompositionen.

Dresdner Kneipenchor

Der Kneipenchor ist ein Chor aus der Kneipe für die Kneipe. In die Dresdner Kneipen passen sie schon lange nicht mehr, aber auf die Bühnen der Stadt!

28.06.

Feministisches Sommerfest

Hof

Bei Redaktionsschluss noch keine weiteren Infos.

29.06.**Mais Harb**Henny-Brenner-Saal
Konzert
19 Uhr

Im Jahr 2008 gründete Mais Harb die „Sayed Darwish Band“, die von dem Musiker Rashid Helal geleitet wird. Am Theater wirkte sie als Schauspielerin und Sängerin mit, indem sie in dem Stück „Waiting for the Barbarians“ unter der Regie von Walid Al-Quwatli die Rolle einer Sängerin spielte, die die Ereignisse der Show erzählt, und sie war diejenige, die den geschriebenen Text für den Gesang verfasst hat; das Stück wurde 2010 sowohl in Ägypten als auch in Syrien gezeigt. Im September 2016 veröffentlichte sie im syrischen Opernhaus ihr erstes Album „Khitān al-Shams“ mit sieben Liedern und einem Musikstück, bei dem sie mit einer Reihe syrischer akademischer Musiker und Dichter zusammenarbeitete.

<https://soundcloud.com/maisharb>Tickets: <https://maisharb.com/events/mais-harb-dresden-2024/>

Ausstellungen:**ab 11.06.****Noemi Durighello & Daniel Krüger: o.T.**

Henny-Brenner-Saal

geöffnet zu den Veranstaltungen im Saal

02.06. bis 09.06.**The BEAST**

Kabinett

Vernissage: **01.06. ab 19 Uhr**Gesprächsrunde mit einem der Künstler und lokalen Akteuren: **02.06.**

Weitere Termine: Führung von „Dresdner Migrationsgeschichten“ durch Pieschen; KÜFA. Fast täglich Führungen durch die Ausstellung geben. (Daten und Uhrzeiten noch nicht fix)

Eine dokumentarische Ausstellung mit Pablo Allison (MX/GB), Jan Glín (CZ) und Simone Ferrarini (IT). „The Beast“ geht auf die Suche nach Spuren von Geflüchteten, die in Europa und Lateinamerika Güterzüge als Fortbewegungsmittel nutzen. Die Dresdner Ausstellung vereint erstmalig drei verschiedene Positionen zum Thema Güterzug, der gleichzeitig Migrant*innen als Fluchtmittel dient und von Künstler*innen als Maluntergrund genutzt wird:

Pablo Allison fuhr gemeinsam mit lateinamerikanischen Migranten auf der ‚Bestia‘. Die ‚Bestia‘ (dt. Bestie) ist kein einzelner Güterzug. ‚Bestia‘ beschreibt Güterzugrouten, die Mexiko queren. Allison dokumentierte die lange Fahrt, die Migranten trotz der Gefahren auf sich nehmen, da Sie in ihrer Heimat keine Zukunft sehen. Auf dem Weg hinterlässt er Graffiti auf den Güterzügen und trägt damit zu einer Sichtbarmachung der Migranten bei.

Der tschechische Graffitiwriter Jan Glín entdeckte zufällig Dokumente eines Migranten, während er auf einem tschechischen Güterzug mitfuhr. Seine Verwunderung über die Dokumente und die Neugier trieb ihn dazu an, Teile der Balkanroute gemeinsam mit Geflüchteten auf und in Güterzügen zu

fahren. Jan Glíns Fahrt endete für ihn auf einer Bahnhofspolizeistation in Serbien. Seine Begegnungen und Erfahrungen der Fahrt veröffentlichte er in der Publikation ‚Riding the Beast of Europe‘.

Simone Ferrarini des Künstlerkollektives Collettivo FX aus Reggio Emilia malt im Rahmen der Serie ‚Keine Papiere‘ großformatig Geflüchtete auf Güterzüge. Die Gruppe möchte visuell auf die Probleme der lebensgefährlichen Route über den Brennerpasse aufmerksam machen. Außerdem handeln zahlreichen Zeichnungen und Wandbilder des Kollektivs von den gefährlichen Routen afrikanischer Migranten nach Europa.

16.06.bis 06.07.

Die Jugend der anderen

Kabinett

Ausstellungseröffnung mit Buchpräsentation: **15.06., 16-18 Uhr**

Die Ausstellung zeigt Fotografien der Künstlerin und Fotografin Christiane Eisler (<https://www.fotografie-eisler.de/>) und Gesprächsprotokolle der Protagonistinnen mit der Leipziger Journalistin Gundula Lasch. Die Wanderausstellung umfasst einzigartige Fotodokumente aus dem Jugendwerkhof Crimmitschau 1982/83 und Porträts der Frauen Jahrzehnte später.

Über mehrere Monate hinweg belichtete Christiane Eisler ca. 90 Filme, die den Alltag und die innere Verfassung der dort lebenden 160 Mädchen auf subtile Weise und mit einem kritischen Blick einfangen. Dreißig Jahre später wurden ehemalige Bewohnerinnen der Einrichtung in Crimmitschau ausfindig gemacht und erneut von Christiane Eisler fotografiert. Sie erzählten über sich und ihr Leben, berichteten über ihre damaligen Erlebnisse und beschrieben, welche Auswirkungen die Monate im Jugendwerkhof auf ihr gesamtes Leben hatten.

Um stärker für das verdrängte Thema zu sensibilisieren, Vorurteile abzubauen und Realität von DDR-Heimerziehung sichtbar zu machen, ist eine großformatige mobile Ausstellung entstanden, welche Fotografien von damals und heute umfasst. Zudem stellt die Ausstellung in Form von Erinnerungsprotokollen exemplarische Einzelschicksale der Mädchen des ehemaligen Jugendwerkhofs Crimmitschau vor.

In der Ausstellung werden erstmalig auch Farbaufnahmen aus dem Jugendwerkhof Crimmitschau 1982/83 zu sehen sein.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 15-20 Uhr, Sa/So/Feiertag: 14-19 Uhr

Mehr Infos unter: <https://calendar.boell.de/de/event/die-jugend-der-anderen>

Ein Projekt von Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Justiz und für Europa.

immer dienstags:

Dienstags im Foyer – offenes Treffen

Foyer

jeden Dienstag | 19 bis 22 Uhr

Was macht eigentlich der Zentralwerk e.V.? Wer ist dabei, wie kann ich mich beteiligen, was für Projekte stehen an oder wie können Impulse eingebracht werden? Fragen, die uns umtreiben, Antworten, die gemeinsam gefunden werden – dafür bedarf es einen kommunikativen Raum und Rahmen, der mit den 'Offenen Vereinsabenden' im Foyer ermöglicht werden soll. Alle interessierten Menschen sind herzlich willkommen!

immer mittwochs:

Und jetzt alle im Chor!

Chorsingen im Zentralwerk

Zentralwerk / Kabinett

jeden Mittwoch 19.00 bis 20.30 Uhr, Eingang Riesaer Str. 32 links

Wir erkunden Stimme und Körper anhand von mehrstimmigen traditionellen Liedern, Gesangs improvisationen und Bewegungsexperimenten. Bringt gern eure eigenen Lieder mit. Der Einstieg ist jederzeit möglich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Um Spenden wird gebeten.

Gefördert durch den Stadtteilfonds Pieschen und Mickten aus Mitteln des Stadtteilbeirats Pieschen.

Das Projekt wird durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresden.